



# Inklusionsentwicklung im Kulturbetrieb

Norbert Richter

Fachberater

Scouts – Gebärdensprache für Alle





# Inklusionsentwicklung im Kulturbetrieb

Perspektive Kulturbesucher\*innen  
mit Behinderung

(Schwerpunkt Deaf-Community)



# Bedarf tauber Menschen

- Gebärdensprache live oder als Film
- selbsterklärende visualisierte Objekte
- selbsterklärende visualisierte Abläufe
- alternativ Texte in leichter bzw. einfacher Sprache





# Gute Beispiele

- **Elbhangfest**
  - ausgewählte Programmpunkte mit Gebärdensprachdolmetschern
- **Deutsches Hygiene-Museum Dresden**
  - Video-Guide zur Dauerausstellung
  - Führungen in Gebärdensprache
- **Staatliche Kunstsammlungen Dresden**
  - Video-Guide in verschiedenen Ausstellungen
  - Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher
- **Theater mit Gebärdensprache**
  - Deutsch Sorbisches Volkstheater
  - Kabarett Breschke & Schuch





# Handlungsempfehlungen

## Informationen

(on- / offline)

- mit Gebärdensprache
- Texte in Leichter Sprache



## Führungen



- regelmäßige Angebote mit Gebärdensprachdolmetscher
- taube Guides ausbilden und einsetzen
- Einsatz von Gebärdensprach- oder Erklärfilmen

## Theater



- regelmäßiges Angebot mit Gebärdensprachdolmetscher
- Stückeinführungen vorgesehen
- ggf. Handouts
- Kulturangebote der Zielgruppe nutzen





# Kulturangebote der Zielgruppe am Beispiel vom

## Deutsches Gehörlosen Theater

- aktuell „Der Diener zweier Herren“
- Stück komplett in Gebärdensprache
- Simultaner Verdolmetschung
- durchgehend mit Übertiteln  
(Untertitel im oberen Bühnenbereich)



# Herausforderung für Kultureinrichtungen

- zu wenig finanzielle und personelle Ressourcen um kontinuierlich Angebote zu schaffen
- Einrichtungen, die vom ehrenamtlichen Engagement leben, sind hier eingeschränkt
- Projektgebundene Mittel, keine Regelfinanzierung
- allen Bedarfen gerecht zu werden ist eine hohe Kunst





# Für alle Angebote gilt

- gezielte Werbung
- gängige Symbolik / Piktogramme



- Geduld  
Angebote müssen sich etablieren







# Allgemeine behinderungsart- übergreifende Hinweise

- professionelle Einbindung der Betroffenen
- Sensibilisierungsschulungen für Personal
- Personen aus der Zielgruppe werden Akteure
- nutzen Sie bestehende Angebote aus den Zielgruppen
- begeistern Sie innerhalb ihrer Struktur für dieses Thema
- Arbeiten Sie eng mit Dienstleistern im Kontext Barrierefreiheit zusammen
- bilden Sie örtliche und überregionale Netzwerke





# Bildquellen

- Bilder aus Broschüre vom Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e.V. „Ein Leitfaden zur barrierefreien Kommunikation im kulturellen Bereich“
- Piktogramme
  - Deutsche Gebärdensprache „DGS“, Gebärdenswerk, unter der Creative-Commons-Lizenz BY-NC 3.0 [http://www.dgs-filme.de/GWHomepage/dgslogo\\_ls.htm](http://www.dgs-filme.de/GWHomepage/dgslogo_ls.htm)
  - Gebärdensprachdolmetscher, © Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e.V.
  - Schriftdolmetscher, Bundesverband der Schriftdolmetscher Deutschlands [www.bsd-ev.org/index.php?id=76](http://www.bsd-ev.org/index.php?id=76)
  - Leichte Sprache, Inclusion Europe [http://inclusion-europe.eu/?page\\_id=2974](http://inclusion-europe.eu/?page_id=2974)
  - Schwerhörigkeit und Höranlagen nach internationaler Norm IEC 60118-4 (deutsche Fassung DIN EN 60118-4)
  - alle Piktogramme folgen den nationalen Gepflogenheiten
- Logo vom Deutschen Gehörlosen Theater e. V.



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

[www.ihre-scouts.de](http://www.ihre-scouts.de)

